

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1906

244 (19.10.1906)

Durlacher Wochenblatt.

Tageblatt.

№ 244.

Abonnementpreis: Vierteljährlich in Durlach 1 Mk. 8 Pf. Im Reichsgebiet Mk. 1.86 ohne Postgeb.

Freitag den 19. Oktober

Stückpreis: Die viergespaltene Zeile oder deren Raum 9 Pf. Reklamezeile 20 Pf.

1906.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

Karlsruhe, 18. Okt. Der Erbgroßherzog nimmt jetzt an den Regierungsgeschäften teil. Da er seine Augen noch schonen muß, wird ihm Oberlandesgerichtsrat Febr. v. Marschall vorerst auf 2 Monate beigegeben, um ihm bei Erledigung der Angelegenheiten behilflich zu sein.

Karlsruhe, 18. Okt. In der nächsten Zeit wird hier in der Braunschen Hofbuchhandlung ein Landtagshandbuch erscheinen, in dem u. a. auch sämtliche Abgeordnete seit 1819 verzeichnet sind.

¶ Karlsruhe, 18. Okt. Der „Bad. Beob.“ schreibt: Wie wir von zuverlässiger Seite erfahren, steht die Ernennung des Domänendirektors Reinhard zum Finanzminister unmittelbar bevor. An seine Stelle als Direktor der Forst- und Domänenverwaltung soll der Großh. Landeskommissar im Konstanz, Dr. Krenn, kommen.

§ Karlsruhe, 18. Okt. [Schwurgericht.] Der heutige dritte Verhandlungstag des Strafprozesses gegen den prakt. Arzt Dr. Karl Manasse wegen Verbrechens bezw. Vergehens gegen §§ 219 und 222 Abs. 2 R.St.G.B. wurde mit der Bekanntgabe des Fragebogens eingeleitet. An die Geschworenen waren 12 Schuldfragen gerichtet, 10 Schuldfragen wegen vollendeten Verbrechens gegen § 219, eine Schuldfrage wegen versuchten Verbrechens gegen § 219 (Beihilfe zur Abtreibung) und eine Schuldfrage wegen Vergehens nach § 222 Abs. 2 (Fahrlässige Tötung unter Außerachtlassung der Berufspflicht). Vonseiten der Verteidigung wurde der Antrag auf die Stellung von Hilfsfragen wegen Körperverletzung und wegen fahrlässiger Körperverletzung eingebracht. Der Gerichtshof gab nach 1½ stündiger Beratung dem Antrage statt. Es wurden demgemäß an die Geschworenen 34 Schuldfragen gerichtet. Auf weiteren Antrag der Verteidigung mußte zu jeder Schuldfrage wegen Körperverletzung auch eine Frage nach mildernden Umständen — im

ganzen also 45 Fragen — gestellt werden. So konnten die Plaidoyers erst nach 11 Uhr beginnen. Erster Staatsanwalt Mähling begründete die Anklage. In seinen Darlegungen führte er u. a. aus: Die Verteidigung des Angeklagten geht dahin, daß er die Unterbrechung der Schwangerschaft ausgeführt habe, weil er sie nach Sachlage für indiziert gehalten und weil er dazu sich durch medizinische Gründe veranlaßt gesehen habe. Nach dem Gang der Beweisaufnahme war aber kein Fall zur Einleitung des künstlichen Abortus geeignet. Nach dem Gutachten der medizinischen Sachverständigen lag bei keinem Falle die Voraussetzung zu einem operativen Eingreifen vor und der Angeklagte konnte auch nie annehmen, daß eine solche Voraussetzung gegeben erschien, da in keinem Falle das Leben der Mutter gefährdet war. Der Angeklagte wollte einfach abtreiben, ganz gleich aus welchen Gründen, auf jeden Fall deshalb, um sein Gewerbe auszuüben und damit Geld zu verdienen. Man tritt dem Angeklagten nicht zu nahe, wenn man der Ansicht ist, daß der Angeklagte sich mit unglaublicher Gewissenlosigkeit über die Regeln der medizinischen Wissenschaft hinwegsetzt, die Abtreibung gewerbsmäßig betriebe und sein Gewerbe in schamloser und gewissenloser Weise ausgeübt hat. Der Redner ging sodann des näheren auf die einzelnen Fälle ein und gelangte zu der Auffassung, daß in einem Falle eine vollständige Klärung nicht gegeben sei und hier eine Freisprechung einzutreten habe. Im übrigen ging der Antrag des Staatsanwalts dahin, den Angeklagten im Sinne der erhobenen Anklage schuldig zu sprechen. Der Verteidiger, Rechtsanwalt Ludwig Haas, behandelte die medizinisch-wissenschaftliche, sowie die rechtliche Seite des Prozesses, wobei er darauf hinwies, daß der § 219 in seiner Bedeutung und Auslegung eine vielumstrittene gesetzliche Bestimmung ist. Es ist deshalb schwierig, eine Entscheidung zu treffen. Ebenso schwierig ist die Entscheidung über die Frage: wann darf der Arzt in einzelnen Fällen über die Bestimmung des § 219 hinausgehen? Es gibt Fälle, in denen der Arzt über dem Gesetze

steht. Die Wissenschaft schwankt wohl in der Beurteilung solcher Fälle, aber der Kreis der Fälle, in denen vom Arzt eingegriffen werden soll, erweitert sich immer mehr. Man kann derartige Fälle nicht gesetzlich festlegen, man muß hier dem Arzte einen freien Spielraum lassen. Es ist besser, daß man aufgrund einer schwankenden Diagnose eingreift, als daß man durch ein gegenteiliges Verfahren das Leben der Patienten gefährdet. Nach den Erfahrungen, die der Angeklagte in seiner Praxis gemacht hat, konnte er glauben, daß er in den hier in Frage stehenden Fällen so schnell als möglich eingreifen mußte. Den guten Glauben kann man dem Angeklagten nicht absprechen, wenn man auch sagen könnte, der Angeklagte hat die Diagnose schlecht oder leichtsinnig gestellt. Und was war das Motiv für die Handlungsweise des Angeklagten? Der Selbsterwerb war es nicht, denn er nahm lächerlich niedrige Gebühren und hätte wesentlich bessere Geschäfte gemacht, wenn er keine Operationen vorgenommen und die Patientinnen weiter behandelt hätte. Es fehlt also das Motiv und man kann deshalb auch nicht annehmen, daß der Angeklagte bewußt rechtswidrig gehandelt hat. Wegen des Geldes hat Manasse die Eingriffe nicht gemacht. Wenn man alles prüft, was aus der Verhandlung sich ergab, muß man zu der Verneinung der Schuldfragen kommen, da anzunehmen ist, daß der Angeklagte in allen Fällen in gutem Glauben gehandelt hat. Der zweite Verteidiger, Rechtsanwalt Max Oppenheimer, trat aus den gleichen Gründen für die Freisprechung des Angeklagten ein. Die Geschworenen sprachen nach 3½ stündiger Beratung den Angeklagten in 5 Fällen der Beihilfe zur Abtreibung und in einem Falle der fahrlässigen Körperverletzung schuldig. Aufgrund dieses Wahrspruches verurteilte der Schwurgerichtshof den Angeklagten unter Anrechnung von 4 Monaten Untersuchungshaft zu 2 Jahren 10 Monaten Zuchthaus und 10 Jahren Ehrverlust.

H. Durlach, 19. Okt. [Katholikerversammlung betr.] Dem katholischen Publikum zur Kenntnisnahme, daß die am nächsten

Feuilleton.

23)

Der Schatten.

Erzählung von C. Burg.

(Fortsetzung statt Schluß.)

Man hörte leidenschaftliche Ausrufe, dann ward es still. Jim hielt Wache, sah aber Ben Johnson auf dem Korridor umherspionieren und dann etwas aufheben, womit er an das Licht der Korridorlampe trat. Kaum hatte er geleistet, so schrie er:

„Kameraden, auf, ein Spion, ein Spion!“

Jim eilte bei diesen Worten sogleich ins Zimmer.

„Maud hatte daselbe gleich anfangs stumm und totensbleich verlassen, aber der eben angekommene Herr hatte auch keinen Versuch gemacht, sie zurückzuhalten. Er reichte Mister Lawrence jetzt die Hand und sagte lebend:

„Ich möchte meine Kinder nur sehen, nicht einmal sprechen, Sir!“

Der alte Herr umarmte den Fremden mit Tränen und führte ihn in die Kammer Ralphs und Marys; beide schliefen schon, denn es war spät geworden.

Der Fremde, in dem Mantel gehüllte Herr war Edward Burns, der mit seinem Regiment

in der Nähe stand und keine Gefahr gescheut hatte, seine Kinder zu sehen.

Edward sah sie mit Tränen der Rührung an und sagte dann:

„Ich danke Ihnen, Mister Lawrence, mir wirds ein Trost sein auf dem Lebenswege, der noch vor mir liegt!“

Er holte sein Taschentuch hervor und bei dieser Gelegenheit öffnete sich der Mantel ein wenig und Mister Lawrence sah die Obersten-Uniform der Vereinigten Staaten.

„Barmherziger Himmel!“ rief er leise.

„Edward, Sie sind Staaten-Offizier! Und das Haus ist voll von Sezessionsisten, darunter Ihr Todfeind — Ben Johnson!“

Da stürzte Jim herein und schrie:

„Mussa retten sich, der böse Better haben etwas Geschriebenes gefunden und rufen: „Spion!“ —

Da faßte Edward nach seiner Brusttasche und rief entsetzt:

„Meine Postkarte von General Grant! Ich bin verloren!“

Jim hatte den Bolkopf aus der Türe gesteckt und berichtete:

„Alle Türen besetzt!“

Da lächelte Mister Lawrence und sagte:

„Ruhe, Edward! — Sie werden gerettet!“

Er führte Edward in das nächste Zimmer

und hob den Teppich auf, unter dem eine Falltür sichtbar ward. Dabei erklärte er:

„Es ist ein Geheimgang, Edward; er führt in den Pferdestall. Springen Sie dort durch das Gartenfenster und Sie sind frei! Gott mit Ihnen! Schnell!“

Er schob ihn damit in die Öffnung hinein. Jim schloß die Klappe, dann sah man beruhigt dem weiteren entgegen.

Aber schon ward's im Hause lebendig! — Die Krieger durchsuchten alle Winkel, und in der rohesten Weise trat Johnson vor den Hansherrs, indem er schrie:

„Es ist ein Spion im Hause, und Sie, Sir, halten ihn versteckt!“

Mister Lawrence zuckte die Achseln.

„Suchen Sie, Sir!“

Wenn er jedoch geglaubt hatte, daß Better Ben den Schlupfwinkel nicht entdeckte, so hatte er sich sehr geirrt, denn Johnson hatte nicht umsonst die hohe Schule von Sing-Sing durchlaufen. Höhnisch lachte er nach Entdeckung der Fallklappe Mister Lawrence an und sagte:

„Ich muß Sie als kriegsgefangen verhaften! Fesselt ihn, Leute!“

(Schluß folgt.)

Sonntag den 21. d. M., nachmittags ¼ 4 Uhr, im „Grünen Hof“ stattfindende Katholikenversammlung nicht den Charakter des Protestes, obwohl wir dazu allen Grund hätten, sondern den Charakter der Aufklärung tragen soll, wie es diesem Blatte schon Ende Juni angekündigt wurde. Kinder sind von der Versammlung ausgeschlossen.

△ Mannheim, 18. Okt. In einer gestern abgehaltenen evangelischen Kirchengemeindeversammlung wurde zum zweiten Stadtpfarrer für die Friedenskirche Stadtpfarrer Döhler-Freiburg (positiv) gewählt. Hierauf schritt man zur Wahl des ersten Stadtpfarrers an der Lutherische, als welcher Diakonissenhausgeistlicher Jakob Weisheimer-Freiburg (liberal) gewählt wurde. — Die Wahl eines Nachfolgers des Herrn Weisheimer für das Freiburger Amt fiel auf Herrn Stadtpfarrer Karl in Sulzburg.

△ Mannheim, 18. Okt. Der schwerste Fall der diesmaligen Schwurgerichtssession wurde heute verhandelt. Es handelte sich um die Anklage gegen den Tagelöhner Wilhelm Siegwart von hier und den Tagelöhner Heinrich Götz von Hofheim wegen räuberischer Erpressung, Notzuchtversuchs und Beihilfe hierzu. Siegwart hatte am 19. Mai d. J. abends die Wirtin Stüch in ihrer Wohnung überfallen, gefesselt und ihr Geld abgenommen, worauf er sie zu vergewaltigen versuchte. Er erhielt 14 Jahre Zuchthaus, 10 Jahre Ehrverlust. Ferner wurde die Stellung unter Polizeiaufsicht ausgesprochen. Götz, der auf der Straße Wache stand, wurde zu 6 Monaten Gefängnis verurteilt.

△ Wertheim, 18. Okt. Herr Präsident Klein hat sich krankheitsshalber entschlossen, alle Ämter niederzulegen.

△ Offenburg, 18. Okt. Der 22 Jahre alte Albert Stolz aus Bühlental, welcher in der Nacht vom 29. Juni die 17 Jahre alte Elise Kauffer aus Achern durch 2 Revolver-schüsse so schwer verletzte, daß binnen kurzer Zeit der Tod eintrat, wurde heute nachmittag vom hiesigen Schwurgericht zu 3½ Jahren Gefängnis verurteilt.

Freiburg, 18. Okt. Die hiesige Strafkammer verurteilte die Studenten der hiesigen Universität Franke und Fischer wegen Zweikampfes zu 6 bzw. 4 Monaten, den Studenten Gerber wegen Kartelltragens zu einer Woche Festungshaft, sowie alle drei zur Tragung der Kosten.

Bonnendorf (Schwarzwalb), 17. Okt. Entgegen dem Dementi im „Bad. Beobachter“ stellt der Bonnendorfer Korrespondent der „F. f. Ztg.“ fest, daß der wegen Meineidsverleumdung zu Zuchthaus verurteilte Pfarrer Gaisert fortlaufend die Pfarrei Gündelwangen und alle kirchlichen Funktionen ausübe. Von dem Bevorstehen der Suspendierung Gaiserts sei in Gündelwangen nichts bekannt. (Das Karlsruher Zentrumblatt behauptet, Gaisert befinde sich im Kloster Beuron).

Deutsches Reich.

* Potsdam, 18. Okt. Aus Anlaß des Geburtstages weiland Kaiser Friedrichs erschien die Kaiserin in Begleitung des Prinzen Joachim und der Prinzessin Viktoria Luise im Mausoleum. Letztere legte einen Strauß von weißen Chrysanthemen am Sarkophag nieder. Später trat Prinz Oskar ein, der ebenfalls einen Strauß Chrysanthemen, Weissen und Rosen niederlegte. Am Nachmittag legte Prinz Eitel Friedrich im Auftrage des Kaisers am Sarkophag einen Kranz nieder, versehen mit einer Atlaschleife, die die Initialen des Kaisers und der Kaiserin trug.

Berlin, 18. Okt. Der Köpenicker Räuber-Hauptmann ist noch nicht ermittelt worden. Wie noch bekannt geworden ist, hat er sich in einem großen Konfektionsgeschäft in der Friedrichstraße nach der Tat neu eingekleidet und die gekauften Sachen in eine vor dem Warenhause wartende Mißdrose bringen lassen. Der Droschkenkutscher, der ihn dann bis zum Nixdorfer Bahnhof gefahren hat, hat sich auf der Polizei gemeldet. Seine Aussagen haben aber nichts Neues ergeben. Der Kutscher hielt den Schwindler für einen inaktiven Offizier.

Weiter wird gemeldet, daß die Polizei den Angestellten des Konfektionsgeschäftes, in dem, was bemerkenswert ist, der Schwindler einen der gestohlenen Tausendmarkscheine, ohne Verdacht zu erregen, gewechselt hat, die Photographie eines schon lange gesuchten Gauners vorlegte, in der sie den Schwindler wiedererkannten.

* Berlin, 18. Okt. Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ teilt mit: Mehrere Zeitungen veröffentlichten die Aussagen eines angeblichen Professors G. Keith-Hawey, 117 Holborn St. 134, London E. C., welche Schwerhörigen, Tauben und an Ohrenschmerzen Leidenden die kostenlose Zusendung eines Buches versprechen, welches lehrt, wie sie sich in wenigen Wochen zu Hause kurieren können. Die Heilungsuchenden erhalten zur Antwort, daß der zur Heilung erforderliche Apparat gegen Einsendung von 30 Mark ihnen zugehe. Der Apparat ist ein Blechapparat, der Heilung nicht zu bewirken pflegt. Es dürfte somit nicht geboten sein, den Annoncen irgendwie Vertrauen zu schenken.

* Berlin, 19. Okt. Dem „Sokolanz“ zufolge ist die Maul- und Klauenseuche nun auch in Magdeburg ausgebrochen. Die Krankheit ist nach einer Meldung des kaiserl. Reichsgesundheitsamts am Mittwoch im Magdeburger Viehhof ausgebrochen.

Posen, 17. Okt. In Gnesen kam es heute zu einem Schulkandal. Als heute früh die Lehrer ihre Klassen betreten, wurden sie von den Kindern polnisch begrüßt. Als die Lehrer auf deutsch beteten, beteten die Kinder auf polnisch. Sie hatten ihre Relegionsbücher auf den Lehrtisch gelegt und erklärten, Religion nicht in deutscher Sprache lernen zu wollen. Bei Schluß um 12 Uhr hielten 4 Polizisten die Ordnung aufrecht.

* Hamburg, 18. Okt. Das Hamburger „Fremdenblatt“ meldet: Die Hamburger Polizeibehörde stellte heute früh bei Verhören, den Köpenicker Schwindler zu identifizieren, fest, daß dieser mit einem gewissen Adolf Milner identisch ist, über welchen die Hamburger Polizeibehörde schon umfangreiche Strafakten besitzt. Weiter ist festgestellt, daß Milners Vater deutscher Geschäftsmann und Milner junior in Amerika geboren ist, daß kürzlich in Hannover ein Unbekannter Offiziersuniform für Garde-Infanterie machen ließ, dessen Signalement mit demselben bis auf kleine Abweichungen übereinstimmt.

Stuttgart, 18. Okt. Die Hohenloheschen Denkwürdigkeiten sind kaum drei Tage nach ihrem Erscheinen vollständig vergriffen gewesen. Mit fieberhafter Ungeduld erwarten die Zuspatgekommene die zweite Auflage.

Oesterreichische Monarchie.

* Wien, 19. Okt. Prinz Max von Baden ist in Gmunden eingetroffen.

Frankreich.

* Paris, 18. Okt. Trozdem das Gutachten der Aerzte beruhigender lautet, scheint Ministerpräsident Sarrien dennoch den Entschluß, sein Amt niederzulegen, endgültig aufrechterhalten zu müssen. Sarrien hatte mit Clemenceau nach dessen Rückkehr eine lange Unterredung. Der Ministerpräsident wird morgen seinen Kollegen nach Beendigung des Ministerrates ein Frühstück geben.

England.

London, 18. Okt. Wie dem „Daily Telegraph“ aus New-York gemeldet wird, haben Neger die Stadt Seneca in Südkarolina, die etwa 1200 bis 1500 Einwohner zählt, niedergebrannt. Vermutlich liegt ein Racheakt der Neger als Vergeltung für die Beförderung des Neger-College in Seneca bei den kürzlich dort stattgehabten Rassenkämpfen vor.

Rußland.

* Petersburg, 19. Okt. Vom Marinekriegsgericht für die in Angelegenheit der Uebergabe des Torpedoboots Shudomv verurteilten Offiziere ist die Anordnung ergangen, die festgesetzten Strafen für die Kapitäne Boranow und Clapier de Cologne in Ausschließung aus dem Heer und für den Obersten Filippow und Leutnant Levotsef in Verabschiedung umzuwandeln. Die Freisprechung des Vize-Admirals a. D. Koschdjestwenski und der anderen Angeklagten wurde bestätigt.

Afrika.

* Biserta, 18. Okt. Das Unterseeboot „Butin“ ist aufgefunden; ein Schleppdampfer liegt an der Unfallstelle.

Amerika.

* New-York, 18. Okt. Die „New-York Sun“ meldet, die Verbindung mit Kuba sei seit gestern abend 10 Uhr 30 Minuten unterbrochen, nachdem die Nachricht von einem auf Havanna wütenden furchtbaren Orkan eingetroffen war.

* Queenstown, 18. Okt. Die an Bord des gestern hier eingetroffenen Dampfers „Perubiana“ vorgekommenen Krankheitsfälle, welche als Cholera verdächtig galten, werden jetzt auf den Genuß verdorbener Fische zurückgeführt.

Verschiedenes.

Mainz, 15. Okt. Wie gesund der Militärdienst ist, hat der Sohn eines Geschäftsmannes aus Berlin erfahren, der vor zwei Jahren als Rekrut hier eintrat. Der junge Mann war damals von solcher Körperfülle, daß für ihn eine eigene Uniform gemacht werden mußte. Bei seiner Entlassung aber war er schlank, wie es sich für einen Reservisten ziemt. Er hatte nicht nur die zwei Jahre seines Lebens, sondern auch sechzig Pfund Körpergewicht dem Vaterlande opfern müssen.

Städtische Angelegenheiten.

D. Durlach, 19. Okt. Auszug aus dem Sitzungsprotokoll des Gemeinderats vom 16. Oktober 1906:

Der Betriebsbericht des Gaswerks für den Monat September d. J. wird bekannt gegeben.

2 Gesuche um Dispens von dem Verbot der Erstellung von Bäckereien in der Schillerstraße und auf der Bergseite der Ströbingerstraße werden abschlägig verabschiedet.

Das Stadtbauamt wird ermächtigt, in die Moltkestraße vor dem Neubau des Architekten Kreuz einen provisorischen Kanal einzulegen. Die Entwässerungsanlage besagten Neubaus wird unter den vom Stadtbauamt vorgeschlagenen Bedingungen genehmigt.

Küfer August Weiler, Schlosser Franz Jakob Glais und Jägermeister Max Karl Hummel werden zum Antritt des angebotenen Bürgerrechts zugelassen.

Dem Fußballklub „Germania“ werden die städt. Wiesen an der Auerstraße bis Frühjahr 1907 zu Spielzwecken überlassen.

Ein Gesuch um Aufnahme in den badischen Staatsverband wird Gr. Bezirksamt befürwortend vorgelegt.

Die Befristung einer Anzahl abgängiger Obstbäume vom 10. d. Mts. wird genehmigt.

Die Anschlagearbeiten der Fenster des Gymnasiumsneubaus werden an die Schlossermeister Leherl, Meier und Müller vergeben.

Gegen die von der Maschinenfabrik Grizner beabsichtigte Ueberdeckung eines Teils des Tiefentaler Grabens werden unter den vom Stadtbauamt vorgeschlagenen Bedingungen Einwendungen nicht erhoben.

Das Stadtbauamt erhält den Auftrag, die schadhaften Stellen der Umfassungsmauer des Schloßgartens derart auszubessern, daß die Gefahr des Einsturzes beseitigt ist.

Die Holzzurichtungsarbeiten werden mit Ausnahme der Boese 6 bis mit 9 genehmigt.

10 Anträge auf Neuabschluss, Erhöhung und Verlängerung von Fahrnisversicherungen im Gesamtwert von 38500 Mk. werden nicht beanstandet.

Dem Gesuch des Friedrich Krautt um Verlängerung der Frist zur Fertigstellung der Gießbachregulierungsarbeiten auf 4 Wochen wird stattgegeben.

Wegen Erstellung eines Eisweihers auf den Bruchleinswiesen soll eine Abstimmung der Gemeindebürger herbeigeführt werden.

Mießner's Thee

der beliebteste und verbreitetste, zu Originalpreisen bei G. F. Blum u. Oskar Sorenson, Fernspr. 69.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Die Sonntagsruhe im Handelsgewerbe betreffend.

Nr. 35,095. Gemäß §§ 105 b Abs. 2, 41 a, 55 a der Gewerbeordnung wird gestattet, daß am Sonntag den 21. Oktober d. J. anlässlich des Kirchweihfestes in Auerbach, Berghausen, Langensteinbach, Weingarten und Königsbach in diesen Gemeinden in allen Zweigen des Handelsgewerbes neben der Zeit von 8—9 Uhr vormittags und 11—3 Uhr nachmittags auch in der Zeit von 3—7 Uhr abends Gehilfen, Lehrlinge und Arbeiter beschäftigt, sowie daß die Läden offen gehalten werden.

Weiter wird das Feilbieten von Blumen, Mineralwasser, Brot, Breheln, Obst, Cigarren und Süßfrüchten in der gleichen Zeit im Umherziehen auf den öffentlichen Straßen und Plätzen erlaubt. Das Feilbieten von Haus zu Haus ist jedoch — von Wirtschaften abgesehen — untersagt.

Durlach den 18. Oktober 1906.

Großherzogliches Bezirksamt:
May.

Die Abhaltung des Viehmarktes in Durlach betr.

Nr. 35,216. Der auf Mittwoch den 24. Okt. 1906 fallende Viehmarkt in der Stadt Durlach wird unter folgenden Bedingungen gestattet:

1. aus verseuchten Orten darf Vieh nicht zugetrieben werden;
2. für alles Handelsvieh sind Zeugnisse gemäß § 31 der Verordnung vom 19. Dezember 1895 beizubringen.

Durlach den 15. Oktober 1906.

Großherzogliches Bezirksamt:
May.

Die Fortbildungs- und Industrieschulen des Amtsbezirks Durlach betreffend.

Nr. 4377. Die Ortsschulbehörden und 1. Lehrer (Hauptlehrer) werden veranlaßt, auf gesonderten Bögen alsbald nach Beginn des Winterhalbjahres eine Statistik über die Fortbildungs- und Industrieschulen anher einzufenden, welche über Zahl der Klassen (Abteilungen), sowie über Schülerzahl, Lehrer (Lehrerinnen) und Unterrichtszeit (Tag und Stunde) der einzelnen Klassen (Abteilungen) Aufschluß gibt.

Die Zahl der im 2. Fortbildungsjahr stehenden Knaben und der an Ostern 1907 zur Entlassung kommenden Industrieschülerinnen soll besonders angeführt werden. Ferner sind, falls sich die seitherige Kommission zur Prüfung der Handarbeiten aufgelöst haben sollte, die Mitglieder der neuen namhaft zu machen.

Pforzheim den 18. Oktober 1906.

Großh. Kreisschulvisitatur:
Sihler.

Eiserne Brücken.

Wir haben die Ausführung folgender eisernen Brücken zu vergeben:

Los a:

6 Stück Eisenbahnbrücken mit ungefähr 216 000 kg Gesamtgewicht, Blechträger, 18,83 m Stützweite.

Los b:

1 Feldwegbrücke mit ungefähr 27 000 kg Gesamtgewicht, Blechträger, 18,27 m Stützweite.

Es kann auch jedes Los einzeln Angebot gestellt werden.

Bedingnishefte, Zeichnungen, Gewichtsberechnungen liegen auf unserer Kanzlei (Durlach, Auerstraße 11, parterre) zur Einsichtnahme auf. Zeichnungen und Gewichtsberechnungen können solange der Vorrat reicht für Los a zum Preis von 1,85 M., für Los b zum Preis von 1,40 M. gegen vorherige bestellgeldfreie Einsendung des Betrages (nicht Briefmarken) von uns bezogen werden.

Angebote sind verschlossen und portofrei mit der Aufschrift „eiserne Brückenlieferung“ versehen bis Montag den 5. November d. J., vormittags 11 Uhr, bei uns einzureichen.

Zuschlagsfrist 4 Wochen.

Durlach den 17. Oktober 1906.

Gr. Bahnbauinspektion.

Privat-Anzeigen.

Elektrische Licht-, Kraft-, Telephon- und Haustelegraphen-Anlagen, Aufstellen von Accumulatoren-Batterien, sowie Reparaturen führt aus
Otto Steinfeldt, Elektriker,
Friedrichstraße 11.

Per sofort gesucht einige tüchtige
Cigarren-Sortiererinnen

bei hohem Lohn und dauernder Beschäftigung
Cigarrenfabrik Louis Maier,
Karlsruhe, Waldhornstr. 19.

Tüchtige Gipser

per sofort gesucht.
E. & H. Allmendinger,
Gipser- und Stuckaturgeschäft,
Karlsruhe, Melanchthonstraße 2.

Wer Stellung sucht,
verlange die „Deutsche
Bananen-Post“ 192 Ektinaen.

Unschl. barer Wanzenod
zur sofortigen Vernichtung samt Brut.
Flasche 60 u. 75 M.
Adeletogetic August Peter.

Ein anständiger Arbeiter
kann Wohnung erhalten
Mühlstraße 4, 3. Stock.

Hiermit bringen wir zur öffentlichen Kenntnis, daß nach den Bestimmungen des mit unserem Fuhrpersonal abgeschlossenen Tarifvertrages die Sonntagsarbeit für die Folge eine wesentliche Einschränkung erfahren muß.

Um unsere verehrliche Kundschaft jeweils pünktlich bedienen zu können, ist es daher erforderlich, daß die Bestellungen so rechtzeitig an die betreffende Brauerei gelangen, daß es noch möglich ist, die Zufuhren Samstags bewerkstelligen zu können.

Verband d. Brauereien von Karlsruhe u. Umgebung.

Der Vorstand:

Alb. Brinz, Karl Moninger.

Unterzeichneter bringt sein reichhaltiges Lager in schwarzen und emaillierten

= Rastatter Kochherden =

nur erstes Fabrikat, in empfehlende Erinnerung.

Badöfen und Badwannen.

Gleichzeitig empfehle alle Sorten Solinger Stahlwaren, Britannialöffel, Eisen- und Emailgeschirre, Glas-, Porzellan- und Steingutwaren. Hochachtend

Peter Steeger, Hauptstraße 62.

Prima Hammelfleisch

wird ausgehauen bei

Friedrich Brecht, Metzger,
Telephon 105.

Welches ist das beste Waschmittel?

Welches den höchsten Fettgehalt besitzt
Welches keine der Wäsche schädlichen Bestandteile enthält
Welches beim Kochen im härtesten Wasser nicht gerinnt.

Das ist

Waschblüte.

Fabrikant: **Gustav Farr, Wilferdingen, Durlach.**

Junge fettgekopfte

Gänse,

sowie zerlegte Teile und reines Gänsefett fortwährend zu haben bei **Frau Bauer, Mühlstraße 4.** Dasselbst werden fortwährend Gänselebern angekauft.

Prima Kuhfleisch,

per Pfd. 60 M., wird morgen früh auf dem Marktplatz ausgehauen.
Aron Kilsheimer.

Prima Mostäpfel und Birnen

sind am Bahnhof zu billigen Preisen zu haben bei
Karl Wagner.

Schöne Salatkartoffeln

sind zu verkaufen
Kelterstraße 8.

Bims die Hand mit Abrador

Holl. Rotkraut,

per Kopf 30 M.
Philipp Luger & Filialen.

Nähmaschine,

gut erhalten, zu verkaufen
Amalienstraße 17, 3. Stock.

Eine guterhaltene Bettlade, lackiert, ist billig zu verkaufen.
Zu erfragen
Hilfsfeldstraße 3, 4. Stock.

Winterkrautseblinge,

kräftige Pflanzen in verschiedenen Sorten, frühes und spätes, empfiehlt, solange Vorrat, per Hundert 40 Pfg.

Friedrich Wendling,
Gröningerstr. 69, Telephon 84.

Cocosnüsse,

per Stück 20—30 M.
Philipp Luger & Filialen.

Ein Zimmer mit Küche von einzelner Frau sofort gesucht. Zu erfragen **Gartenstraße 49.**

Dasselbst ist eine Wohnung von 3 Zimmern mit Glasabschluß und allem Zubehör sofort zu vermieten.

Ein möbliertes Zimmer, mit oder ohne Kost, an einfachen Herrn sofort zu vermieten. Zu erfragen **Zehntstraße 6 im Laden.**

Gut möbliertes Zimmer sofort oder auf 1. November an ordentlichen Herrn zu vermieten
Fanzstraße 31, 3. St.

Gut möbliertes Zimmer an anständigen Herrn auf 1. November zu vermieten
Spitalstraße 18.

Hauptstraße 62 ist ein gut möbliertes Zimmer sofort oder später zu vermieten.

Acker-Verpachtung.
11 a 26 qm Ackerland auf dem Lohn ist auf 6 Jahre neu zu verpachten. Näheres
Schillerstr. 4 a, 3. Stock.

Ein **Kind** wird in Pflege genommen von
Frau Girtshon, Adlerstr. 16.

Militär- Verein.

Monatsversammlung
findet statt am
Samstag den 20. Oktober,
abends 8 1/2 Uhr,
im Lokal (Graf).

Reservisten, die beabsichtigen in
den Verein einzutreten, sind will-
kommen.

Um 9 1/2 Uhr Verlosung.

Der Vorstand.

Samariter-Verein Durlach.

Samstag den 20. d. Mts.,
abends 8 1/2 Uhr, findet unsere
Generalversammlung
im Gasthaus zur Traube statt.

Der wichtigen Tagesordnung
halber bittet um zahlreiches Er-
scheinen **Der Vorstand.**

Berein für Vogelfreunde Durlach.

Samstag,
20. Oktober,
abends 8 Uhr,
findet im Kro-
kodil **Ver-
sammlung**
statt, wobei Herr

W. Echstein aus Karlsruhe Touren-
belehrung abhalten wird. Freunde
der Sache willkommen. Ausstell-
ungsformulare werden ausgegeben.
Zahlreiches Erscheinen wünscht
Der Vorstand.

Gesellschaft „Zimmerfroh“ Durlach.

Morgen, **Samstag, 20. Okt.,**
abends 9 Uhr:

Mitgliederversammlung
im Lokal.

Sonntag den 21. Oktober,
nachmittags 3 Uhr:

Tanzausflug
nach Grözingen in die „Kanne“.
Um zahlreiches Erscheinen ersucht
Der Vorstand.

Gesellschaft Fidelia Durlach.

Die Mitglieder werden auf
Samstag abend 9 Uhr in die
Restauration „zum Tannhäuser“
zwecks einer Besprechung freund-
lichst eingeladen.

Der Vorstand.

Fußballklub „Phönix“ Durlach.

Sonntag den 21. d. Mts.,
nachmittags 4 Uhr, findet ein

Tanzausflug nach Aue
in das Gasthaus zum Waldborn
statt. Hierzu sind die werten Mit-
glieder, nebst Familienangehörigen
freundlichst eingeladen.

Der Vorstand.

Kaninchenzüchter-Verein Durlach.

Sonntag den 21. Oktober,
vormittags 10 Uhr, Zusammen-
kunft bei Mitglied Falk, „Wald-
hotel“, Kiliansfeldstraße. Vollzähliges
Erscheinen erwartet

Der Vorstand.

Gebäckene Fische im Gasthaus z. Döfen.

Prima Rindfleisch

wird morgen früh auf dem Markt-
platz ausgehauen.

Hugo Finck.

Zugleich empfehle reines Schmalz
zu 85 Pfg. per Pfd.

Allgemeiner Deutscher Versicherungsverein in Stuttgart.

Auf Gegenseitigkeit. Gegründet 1875.

Mit Garantie der Stuttgarter Mit- und Rückversicherungs-Aktiengesellschaft.

Kapitalanlage über 42 Millionen Mark.

Haftpflicht-, Unfall- u. Lebens-Versicherung.

Prospekte, Versicherungsbedingungen, Antragsformulare, sowie jede weitere Auskunft bereitwilligst und kostenfrei durch:
Jos. Kristen, Orgelbauer in Durlach, Jak. Schrimm in Berghausen, G. A. Stahl, Agenturen in Wilferdingen, David Frey in Söllingen.

Gesamtversicherungsstand
Bh. 650 000 Versicherungen

Mitarbeiter aus allen Ständen überall gesucht.

Monatlicher Zugang
ca. 6000 Mitglieder

**Neuer
süßer Wein**
(Wolfenweiler)
Gasthaus zum Adler.

Berghausen. — Gasthaus zum Adler.

Kirchweih-Sonntag und -Montag:
Großes Tanz-Vergnügen.

Streichmusikkapelle Ostermeyer.
Hasen- und Rehbraten — Geflügel — Kuchen
— **Selbstgezogene Oberländer Weine.** —
Es ladet freundlichst ein

R. Scherer zum Adler.

Kirchweih Berghausen.

Gasthaus zur Kanne.

Sonntag den 21. und Montag den 22. Okt.:
Großes Tanz-Vergnügen

bei gutbesetzter Streichmusik.
Neine alte und neue Weine. — Gute Küche.

Zu zahlreichem Besuch ladet höflichst ein

August Hodapp.

Montag von 11 Uhr ab: Frühschoppen-Konzert.

Kirchweih Berghausen.

Gasthaus zur Krone.

Sonntag den 21. u. Montag den 22. Okt.:
Großes Tanz-Vergnügen.

(Saal mit Parkettboden.)
Vorzügliche gereinigte Weine, reichhaltige Speisen-
karte, diverses Geflügel, Braten, Kuchen zc.

Zu zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein

Franz Zoller.

Gold- u. Silberwaren- Ausverkauf.

Wegen Geschäftsverlegung nach der **Hauptstr. 70**
geben wir auf alle noch vorhandenen **Bestecke,**
Kaffee- u. Theelöffel, sowie Geislinger
Metallwaren

20—30% Rabatt.

Ferner empfehlen wir unsere **Pforzheimer**
Gold- u. Silberwaren, Trauringe etc.
zu allerbilligsten Preisen.

Hochachtend

Wilhelm Fischer, Goldschmied

(Inh. Fränkle & Koch),

Hauptstrasse 26.

Französische Mostäpfel

offizieren in Waggonladungen

Gebrüder Weil, Mannheim.

Einladung.

Das Jahresfest des Bezirks-
vereins der Gustav-Adolf-Stiftung
für die Diözese Durlach wird am
Sonntag den 21. Oktober, nach-
mittags 3 Uhr, in der Kirche zu
Wilferdingen abgehalten, wozu die
Freunde der Gustav-Adolf-Sache
hierdurch herzlich eingeladen werden.
Der Vorstand: Specht, Stadtpfr.

Tanzausflug

findet am **Sonntag**
den 21. Oktober von
der Tanzgesellschaft des
Herrn Karl Goldschmidt,
Tanzlehrer, nach Grö-
zingen (Adler) statt, wozu die
Schüler mit werten Familien-
angehörigen freil. eingeladen sind.
Der Vorstand.

Zusammenkunft nachmittags
2 Uhr im Amalienbad.

Heute abend frische Leber- u. Griebenwürste

empfiehlt
Karl Weiss z. Pflug.

Zu verkaufen

ein Faß, ca. 370 Liter haltend,
eine lange Damenwinterjacke, ein
Frauenmantel, ein älterer Havelock
Hauptstraße 43 II.

Eine Konzertzither

zu verkaufen. Zu erfragen bei der
Expedition dieses Blattes.

Evangelischer Gottesdienst.

Sonntag den 21. Oktober 1906.

Zu Durlach:
Vormittags: Herr Delan Meyer.
Nachmittags 1 Uhr: Christenlehre: Derselbe
mit seinen Christenlehrlern.
Nachmittags 2 1/2 Uhr: Predigt: Herr Stadt-
vikar **Riemensperger.**

Zu Wolfartsweiler:
Herr Stadtvikar **Riemensperger.**

Evangel. Vereinshaus.

(Seboldstraße 4).

Sonntag 11 Uhr: Sonntagsschule.

8 " Vortrag von Missionar

Sigler.

Montag 8 " Jungfrauenverein.

Dienstag 8 " Jünglingeabend.

Mittwoch 8 " Gebetsversammlung.

Donnerstag 8 " Singstb. (Männerchor).

Freitag 3 " Missionsverein.

8 " Sonntagsschulvorbereitung.

Friedenskapelle.

(Seboldstraße).

Sonntag 9 1/2 Uhr: Predigt: Pred. Berner

von Feuerbach.

11 " Sonntagsschule.

3 " Jungfrauenverein.

8 " Predigt: Pred. Grün

von Karlsruhe.

Montag 8 " Singstunde.

Dienstag 8 " Missionsverein.

Donnerstag 8 " Gebetsversammlung.

Freitag 8 " Jünglingsverein.

Wolfsartswieher:

Sonntag 1 1/2 Uhr: Predigt: Pred. Berner.

Stadt Durlach.

Standesbuchs-Auszüge.

Geborenen:

12. Okt.: Luise Karoline, B. Albert Wil-

helm Köhler, Schloffer.

13. " Charlotte, B. Josef Hugargo-

witsch, Korbmacher.

14. " Elisabeth Marie, Bat. Otto

Schmidt, Fuhrmann.

Gestorbenen:

18. Okt.: Franziska Geier Witwe geb.

Fleischmann, 76 Jahre alt.

Reaktion, Druck und Verlag von R. B. 21, Durlach.